

Deutsch lernen – im Kurs und online?!

Das DVV-Lernportal „Ich will Deutsch lernen“ und seine Einsatzmöglichkeiten

Von Celia Sokolowsky, Bonn

Hundertausende Flüchtlinge sind in den vergangenen Monaten nach Deutschland gekommen und viele werden längerfristig hier bleiben. Sie müssen und wollen sich schnellstmöglich in die Aufnahmegesellschaft integrieren und am Arbeitsleben teilhaben. Ausreichende Sprachkenntnisse zählen dabei zu



den wichtigsten Voraussetzungen für eine gelingende Integration. Die Nachfrage nach Deutschkursen von Seiten der Neuzugewanderten übersteigt derzeit bei Weitem das aktuelle Angebot an Präsenzkursen. In dieser Situation wird das Interesse an den Möglichkeiten des E-Learnings im Bereich Deutsch-als-Zweit-sprache (DaZ) noch größer.

Grundsätzlich ist das Lernportal „Ich will Deutsch lernen“ als Begleitinstrument zu DaZ- und Integrationskursen entwickelt worden. Es war und ist zu keinem Zeitpunkt beabsichtigt, das Online-Lernen im Portal als vollständigen Ersatz für den Präsenzunterricht im Integrationskurs anzubieten. Gleichwohl handelt es sich um ein Lernangebot, mit dem die Wartezeit auf einen Kurs aktiv lernend überbrückt werden kann, das in Fällen von Kursunterbrechung und

fehlender Mobilität Lernmöglichkeiten eröffnet und das einen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Lernens leistet, indem es auch nach Kursende weiterhin zur Verfügung steht.

Lernportal und App „Ich will Deutsch lernen“

Das Portal bietet beste Möglichkeiten zum differenzierten, individualisierten Lernen und erlaubt Lernenden, im eigenen Tempo zu arbeiten. Automatisches Feedback in der großen Mehrheit der Übungen ist geeignet, Lernprozesse potenziell zu beschleunigen beziehungsweise zu intensivieren. Die App zum Einstiegskurs Deutsch erreicht die Lernenden auch an Orten, an denen kein Computer zur Verfügung steht. Das oftmals vorhandene Smartphone als Ressource zum Lernen zu erschließen, ist ein wichtiger Schritt und eröffnet neue Möglichkeiten, auch jenseits von Kursen mit dem Deutschlernen zu beginnen oder weiterzumachen.



ÜBER DIE AUTORIN:

Celia Sokolowsky ist Projektreferentin für Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DAZ) im DVV-Lernportal.



Fotos (2): Stefanie Voss

Dennoch: Auch wenn in Portal und App zahlreiche Übungen zum Hören und Nachsprechen enthalten sind, kann dies das kommunikative Sprechen nicht annähernd so trainieren, wie es in einem kommunikativ-handlungsorientiert

ist jedoch kein Ersatz für den Integrationskurs und keine billige und schnelle Lösung, sondern mit neuen Investitionen verbunden. Eine Herausforderung wie der aktuelle hunderttausendfache Sprachbildungsbedarf lässt sich nicht allein mit



angelegten Präsenzunterricht möglich ist. Präsenzkurse entwickeln darüber hinaus Gruppendynamiken, die das Lernen des Einzelnen positiv unterstützen, und bieten Raum für den Erwerb von sozialen und Handlungskompetenzen, die in einer Onlinelernumgebung so kaum zu erzielen sind.

Neue Kurskonzepte und -formate sind gefragt

Insbesondere für den Anfängerunterricht in der Zweitsprache Deutsch ist zumindest ein Anteil von Präsenzunterricht unverzichtbar. Blended Learning kann hier jedoch auch helfen, die tatsächliche Lern- und Übungszeit im Rahmen eines Kurses zu erhöhen. In Bezug auf höhere Sprachniveaus, insbesondere auch in der berufssprachlichen Förderung, kann E-Learning beim Sprachenlernen umfassender eingesetzt werden. Menschen, die bereits im Arbeitsleben stehen, profitieren stärker von den Vorteilen des zeit- und ortsungebundenen Onlinelernens.

Doch auch hier braucht es tutorielle Betreuung. Feedback und Korrekturen können nicht allein durch programmierte Prozesse erfolgen. Das Tutorieren wiederum will ebenfalls gelernt sein und folgt nicht den gleichen Regeln wie der Präsenzunterricht. Auch hier sind Fachkräfte gefragt. Online-Lernen mit iwdl.de ist eine gute Lösung für bestimmte Lebens- und Lernsituationen. Es

digitaler Technik lösen, sondern braucht gute Konzepte und Formate, die Präsenz- und Onlinelernen in vorteilhafter Weise miteinander verbinden. Und nicht zuletzt braucht es ausreichende Mittel, um diese Lernangebote in der notwendigen Qualität und in angemessenem Umfang anbieten zu können und um Lehrkräfte für die Arbeit mit digitalen Medien weiterzubilden.

MITMACHEN

Viele Freiwillige helfen Zugewanderten beziehungsweise Flüchtlingen beim Deutschlernen, indem sie ihr Sprachenlernen im Online-Portal „Ich will Deutsch lernen“ (iwdl.de) begleiten und unterstützen. Der iwdl-Sprachkurs führt die Lernenden systematisch in die deutsche Sprache ein und bietet ein umfangreiches Angebot an interaktiven und attraktiven Übungen. Das Lernen im Portal wird von Online-Tutorinnen und -Tutoren begleitet, die Korrekturen und Feedback leisten. Die Nutzung ist kostenfrei.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband bietet nunmehr bundesweit Schulungen für Lernbegleiterinnen und -begleiter an. Die rund dreistündige Veranstaltung stellt das Konzept, das Material und die wichtigsten Funktionen von „Ich will Deutsch lernen“ vor und vermittelt, wie Lernbegleiter Deutschlernende bei der Nutzung von iwdl.de unterstützen können. Die Schulung wird mit erfahrenen Dozentinnen und Dozenten durchgeführt. Dank Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden die Honorarkosten aus Projektmitteln getragen. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail an info@iwdl.de.